

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 28.07.2022 im Sitzungssaal Bürgerhaus**

### **Anwesende:**

#### **1. Bürgermeister**

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

#### **2. Bürgermeister**

Herr 2. Bürgermeister Daniel Ulrich

#### **Mitglieder Gemeinderat**

Frau Rita Follner

Frau Margit Fuchs

Herr Joachim Geis

Frau Liane Heß

Herr André Hirsch

Herr Nicolai Hirsch

Herr Stefan Link

Herr Reinhold Meßner

Herr Thorsten Nitschke

Herr Peter Ritzler

#### **Schriftführer**

Herr Eric Jaromin

### **Entschuldigt:**

#### **Mitglieder Gemeinderat**

Herr Rudolf Zwiesler

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Bgm. Amend eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

Bürgermeister Amend teilte mit, dass er gerne TOP 3 aufgrund der Anwesenheit von Herrn Adamek auf TOP 2 vorziehen wolle. Desweiteren sei noch ein nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt dazugekommen. Der Gemeinderat war hiermit einverstanden.

### **TOP 1 Bericht des Bürgermeisters**

#### a.) Ukraine Krieg

Der Krieg in der Ukraine werde die Menschen noch länger beschäftigen. Besonders im Bereich Energie/ Gas werden Engpässe auf die Bürger zukommen. Die Gemeinde Altenbuch habe keine Gasheizungen mehr. Die meisten wurden durch Hackschnitzel ersetzt. Die Verwaltung in Stadtprozelten heize noch mit Erdgas. Dies habe Bürgermeister Amend bereits beim Gemeinschaftsvorsitzenden Herr Kroth angesprochen. Eine Lösung wurde jedoch noch nicht gefunden. Die Gemeinde sei durch die Energiekostensteigerung in der Verwaltungsgemeinschaft auch betroffen. Grundsätzliche müssten deswegen Einsparungen im Haushalt der VG vorgenommen werden. Hierfür müsse jedoch Herr Kroth Vorschläge unterbreiten.

#### b.) Finanzen

Durch Corona und dem Ukraine Krieg, sowie die daraus entstehenden Kostensteigerungen, müsse die Gemeinde ihre Finanzplanung überdenken und umschichten. Hier wird auch entscheidend sein in welcher Weise die Gemeinde Altenbuch Förderungen und Zuweisungen vom Freistaat erhält. Eine Kreditaufnahme soll verhindert werden.

Bgm. Amend gab einen kleinen Einblick welche Maßnahmen für die nächsten Jahre geplant seien: Fahrzeug Bauhof (2022), Fahrzeug FFW (2023), Heizraum Festhalle (2023/2024), Neuer Bauhof (2024), Sanierung Festhalle (2025).

Sollten die aktuellen Geschehnisse die Kostensteigerung weiter in die Höhe treiben werde man einige Vorhaben verschieben müssen. Herr Amend verwies besonders auf die nicht vorhersehbaren Mehrausgaben wie Wasserrohrbrüche, Reparaturarbeiten und Ersatzbeschaffungen.

Falls zusätzliche Anschaffungen der Gemeinde von einzelnen gewünscht seien, müssen dementsprechend Gegenfinanzierungsvorschläge eingebracht werden.

#### c.) Schutzhütte „Josef-Richter-Hütte“

Der Gemeinde wurde lt. Bgm. Amend von Herrn Josef Richter eine Jagdhütte unentgeltlich, notariell übertragen. Diese soll zur Schutzhütte „Josef-Richter-Hütte“ hergerichtet werden und für Jugendliche oder Vereine nutzbar sein.

Gemeinderätin Fuchs betonte, dass keine Parkplätze zur Verfügung stehen und dies aufgrund der schmalen Straße ein Problem darstellen werde. Desweiteren dürfe der Weg laut Beschilderung auch nicht von jedem befahren werden.

1. Bürgermeister Amend gab bekannt, dass für die Nutzung eine Hausordnung/ Nutzungsvertrag erarbeitet werden muss. Auch kleinere Arbeiten, wie das Aufstellen von Abfallbehältern sind noch durchzuführen. Vor Nutzung sollen die entsprechenden Regelungen nochmal im Gemeinderat angesprochen werden.

d.) Stromaggregat

Herr Amend informierte, dass ein Angebot für ein Stromaggregat eingeholt wurde. Nach Prüfung durch den Kämmerer soll ein entsprechender Beschluss vorbereitet werden.

e.) Antrag Seniorenbeauftragte

Für das Begehen des Pfarrheims wurde angefragt, ob die Gemeinde durch eine Rampe das Betreten seniorenfreundlicher machen könne. Auch dies müsse jedoch erst geprüft werden. Bgm. Amend teilte mit, man werde versuchen die Maßnahmen spätestens 2023 durchzuführen.

**TOP 2 Beteiligung der Gemeinde Altenbuch an der Forstbetriebsgemeinschaft Spessart-Süd**

Zu diesem Punkt wird der 1. Vorsitzende der Forstbetriebsgemeinschaft Spessart-Süd, Herr Walter Adamek, die Weiterentwicklung der FBG vorstellen und die künftige Kostenbeteiligung erläutern. Die Power-Point Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Danach stand Herr Adamek für alle Fragen des Gremiums zur Verfügung.

Walter Adamek erläuterte ebenfalls, dass noch ein Beschluss für die mögliche Verschmelzung der FBG Spessart- Süd und FBG Weckbach/Gönz gefasst werden müsse.

Gemeinderäte Nitschke und Nicolai Hirsch fragten nach, wieso nicht erst die Verschmelzung behandelt werde und danach die Kostenaufstellung, Personal usw..

Herr Adamek erläuterte, er müsse als ersten Schritt für die Neuausrichtung das Einverständnis aller Mitglieder haben bevor eine Verschmelzung mit einer anderen FBG in Betracht komme.

Das Gremium war sich einig dass, das Personal bislang nicht ausgereicht habe.

Es entstand eine kurze Diskussion über die Vorgehensweise und den Personalmangel der letzten Jahre.

Bürgermeister Amend nahm wie folgt Stellung:

Um zu beurteilen ob ein Beschluss richtig ist oder falsch muss man auch mal in die Vergangenheit schauen und sehen wo soll die Zukunft hin gehen, soll die Zukunft bedeuten wir stimmen allem zu weil wir ja in einer Gemeinschaft sind?

hier ist es doch egal wenn die Kosten steigen und die Leistungen weniger werden.

Fakt - Istzustand

Die FBG hat Altenbücher Waldbauern hängen lassen teilweise bis zu einem Jahr.

Die FBG hat in keiner Weise die Anzahl der Waldbauer in Altenbuch in ihrem Handeln berücksichtigt - in Altenbuch sind über 500 Waldbauern, in Dorfprozellen gut 20.

Abwicklungsverbesserungen für die Altenbucher Waldbauern in der Holzaufnahme und der Vermarktung konnte ich bis heute noch keine erfahren die positiv sind.

Durch die zusätzliche Aufnahme von Miltenberg und weiteren frage ich mich wo der neue Mann - wenn einer gefunden wird – die Zeit hernehmen soll um Altenbuch besser wie jetzt bei der minimalen Betreuung derzeit betreuen kann – will.

Als Ergebnis für Altenbuch bleibt mehr Kosten für die Gemeinde und weniger Leistung für die Waldbauern dies ist Fakt.

Die FBG ist innerhalb von 9 Monaten nicht in der Lage eine Durchforstung durchzuführen und auch Käferfichten herauszunehmen.

Und jetzt schnell schnell einen Beschluss fassen wo das Papier auf dem er steht nicht so viel wert ist. Zahlen - Daten - Fakten wie soll sich für Altenbuch was verbessern.

Deshalb mehr zahlen für noch weniger Leistung kann ich nicht zustimmen. Ich kann der Beschlussvorlage nur zustimmen, wenn ein Zusatz erfolgt

- Die Altenbucher Waldbauern werden durch zeitgerechte Abwicklung ihrer Holzbestände kurz und schnell unterstützt.
- Der Beitritt von Altenbuch wird auf ein Jahr – Probe begrenzt – er kann ohne Problem verlängert oder beendet werden.

Ende der Stellungnahme.

Herr Adamek informierte, dass die Gemeinde unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist jederzeit die Mitgliedschaft kündigen kann und somit ein Probejahr nicht gebraucht werde. Desweiteren sei die geforderte Unterstützung das Ziel der Neuaufstellung der FBG.

Nach Beantwortung aller weiteren Fragen durch Herrn Adamek bedankte sich Bgm. Amend für die guten Ausführungen.

Bgm. Amend teilte mit, dass der Beschluss für die Fusion der beiden FBGs in der nächsten Gemeinderatssitzung gesondert abgestimmt werden soll.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat Altenbuch beschließt die Kostenbeteiligung an der Forstbetriebsgemeinschaft Spessart-Süd gemäß dem vorgestellten Konzept. Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen entsprechenden Vertrag mit der FBG abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	<b>für</b> den Be-schluss	<b>gegen</b> den Be-schluss
13	12	<b>12</b>	<b>0</b>

**TOP 3 Beitritt der Gemeinde Großwallstadt zur Zweckvereinbarung Daten-schutz**

Zwischen dem Landkreis Miltenberg und den kreisangehörigen Städten, Märkten, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften wurde eine Zweckvereinbarung über die Bestellung eines gemeinsamen behördlichen Datenschutzauftragten abgeschlossen, welche am 10.10.2019 in Kraft getreten ist.

Dieser Zweckvereinbarung möchte nun auch die Gemeinde Großwallstadt beitreten und hat bereits einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss gefasst.

Auf Nachfrage bei der Regierung von Unterfranken wurde dem Landratsamt mitgeteilt, dass dem Beitritt alle an der Zweckvereinbarung Beteiligten mittels Beschlussfassung zustimmen müssen (sh. nachfolgender E-Mail-Verlauf).

Das LRA bittet daher, den Beitritt der Gemeinde Großwallstadt zur Zweckvereinbarung bei der nächstmöglichen Gelegenheit in den kommunalen Gremien zu behandeln und uns die beglaubigten Beschlussbuchauszüge im Anschluss zuzusenden.

Der Kreisausschuss wird sich in der Sitzung am 13.07.2022 mit dem Thema befassen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch beschließt, dem Beitritt der Gemeinde Großwallstadt zur Zweckvereinbarung Datenschutz zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	<b>für</b> den Be-schluss	<b>gegen</b> den Be-schluss
13	12	<b>12</b>	<b>0</b>

#### **TOP 4 Festlegung kalkulatorischer Zinssatz**

Im Rahmen der Vermögensbuchführung, deren Ergebnisse in die Gebührenkalkulation der Gemeinde einfließen, ist auch über die Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes zu befinden.

Der Gesetzgeber lässt den Kommunen hierbei einen weiten Spielraum. Es wird als Rahmen lediglich vorgegeben, dass der Zinssatz für die Verzinsung des Anlagekapitals sich an einem mehrjährigen Mittel der Kapitalmarktrenditen orientieren soll (VV Nr. 6 zu § 12 KommHV-Kameralistik).

Der Zinssatz für die Berechnung der kalkulatorischen Zinsen stellt dabei den Gegenwert für die entgangene anderweitige Nutzung des Eigenkapitals dar und soll auch die Effektivzinsen der für die Anschaffung anteilig aufgewendeten Fremdmittel decken.

Bisher wurde der kalkulatorische Zinssatz vom Fachbüro Dr. Schulte | Röder, welches die Vermögensbuchführung für die Gemeinde erledigt, vorgeschlagen und von der Verwaltung übernommen. Das Büro orientierte sich hierbei an den jährlich in der „Gemeindekasse“ veröffentlichten Umlaufrenditen inländischer Schuldverschreibungen. Es wird dabei das Mittel zwischen dem Durchschnitt der letzten 20 Jahre und der letzten 30 Jahre herangezogen. Stellt sich eine Veränderung zum Vorjahr ein, wird empfohlen, den Zinssatz um 25 Basispunkte nach oben bzw. unten festzulegen.

Nach der aktuellen Veröffentlichung für 2021 betrug die Umlaufrendite für den gesamten Durchschnitt der Umlaufrenditen insg. für alle Laufzeiten 4,4 Prozent, der Durchschnitt der letzten 20 Jahre 2,0 Prozent und der Durchschnitt der letzten 30 Jahre 3,3 %. Dies ergibt ein Mittel von 2,65 %. Vorgeschlagen wird von Büro Dr. Schulte | Röder ein Zinssatz von 2,75 %.

2020 lagen die Werte bei 4,4 % für den gesamten Durchschnitt, 2,3 % für den Durchschnitt der letzten 20 Jahre, 3,6 % für den Durchschnitt der letzten 30 Jahre. Ergibt ein Mittel von 2,95 %, angewandt wurden 3,00 %.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass sich eine Änderung des Zinssatzes um 10 Basispunkte um ca. 1.800 € auf die Verzinsung insg. und auf die Abwassergebühr um ca. 0,034 €/cbm auswirkt.

Nachdem der kalkulatorischen Zinssatz nicht ganz unerheblich die künftigen Gebühren beeinflusst, sollte der Gemeinderat über die Festlegung des Zinssatzes entscheiden.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Anpassung der Gebühren wie bisher an die veröffentlichten Umlaufrenditen vorzunehmen, um die Gebührenkalkulation weiterhin transparent und rechtssicher zu gestalten.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 28.07.2022 - 7 -

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat Altenbuch beschließt, den kalkulatorischen Zinssatz für Zwecke der Vermögensbuchführung wie bisher jährlich an den Umlaufrenditen inländischer Schuldverschreibungen im Mittel des 20- bzw. 30-jährigen Durchschnitts anzupassen.

### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Mitglieder</b>		<b>Abstimmungsergebnis:</b>	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	<b>für</b> den Be-schluss	<b>gegen</b> den Be-schluss
13	12	<b>12</b>	<b>0</b>

.....  
Amend Andreas  
1. Bürgermeister

.....  
Jaromin Eric  
Schriftführer